

Ein kleiner Tod

Von abgemeldet

Lonely and so cold

Es ist nun 3 Jahre her, wo Sasuke das Dorf Konoha verließ. „Dieser Idiot!“, dachte sich die junge Frau mit den rosanen Haaren. „Und dann Naruto... Bastard! Zuerst Sasuke und dann verschwindet auch noch er! Mit diesem komischen alten Kauz namens Jiraya... oder wie auch immer! Dabei hat Naruto genau gesehen wie ich gelitten habe, über den Verlust unseres dritten Teammitgliedes!“ Wutverzerrten Blickes wandte sich Sakura weg von ihrem Spiegel. „Ich hasse sie! Alle beide!“ Sie ballte ihre Hände zu Fäusten und schlug sie mit aller Kraft auf ihren Schreibtisch, der durch die Wucht ihres Schlages in der Mitte in viele Teile zerbrach.

Seitdem ihre beiden besten Freunde das Dorf verlassen hatten, hatte Sakura viel trainiert. Sie war eine starke junge Frau geworden. Doch das war nicht alles. Sie wurde von jedem Tag der verstrich kaltherziger. Die Wut, die immer mehr in ihr aufloderte, zeigte sie nie nach außen. Nur wenn sie alleine war, bekam ihr Gesicht lebendige Züge.

Sie zog ihre Hand zu sich zurück, und betrachtete den Holzsplitter der sich tief in ihren Finger hineingebohrt hatte. Ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken, zog sie ihn heraus.

Ein schrilles Geräusch ertönte in dem leeren Haus. Es war die Klingel, die jemand von außen gedrückt hatte.

Ihre Eltern, waren nicht zuhause.

An dem Abend wo Naruto ging, war Sakura am Boden zerstört. Ihre Eltern hatten versucht sie zu trösten, doch sie lies niemandem an sich ran. Nach 2 Monaten hatten ihre Eltern es jedoch aufgegeben und lebten ihr eigenes Leben. Sie kümmerten sich nicht mehr um ihre Tochter, und ließen sie immer allein. Aber das war nichts Neues mehr für sie, Sakura war es gewohnt allein gelassen zu werden.

Wieder klingelte es an der Tür. Die 16-jährige holte ihre Tasche und ging die Treppe hinunter Richtung Tür. Sakura wusste schon, wer dahinter auf sie wartete, und öffnete die Eingangstür.

„Na endlich Sakura! Du hättest dich schon ein wenig beeilen können!“

Sie sah das nervöse Gesicht von Shikamaru. Ihr Gesicht blieb – wie immer – ohne irgendwelche Regung.

„Du willst doch nicht das Ino uns zusammen sieht oder?“, erklang die immer noch nervöse Stimme des jungen Mannes.

„Nein.“, war das einzige Wort das Sakura zu seinem Satz erwiderte, bevor sie zu seinem Wagen ging und einstieg.

Ino war die Freundin von Shikamaru. Doch dieser interessierte sich schon seit

längerem für die kaltherzige rosahaarige Frau. Heute war sein erstes Date mit ihr und Ino durfte auf keinen Fall davon Wind bekommen, genauso wenig aber durfte er das Date mit der Schönheit von Sakura verpatzen. Das war seine Chance! Aber er musste aufpassen, seit Sasuke und Naruto das Dorf verlassen hatten, hatte Sakura schon viele Liebhaber, doch sie war nie lange mit einem zusammen. Er wusste nicht warum, und er hoffte auch, es nicht rausfinden zu müssen, sondern so bei ihr zu landen, damit sie länger mit ihm zusammen blieb.

Schnell ging er um sein Auto herum, und stieg auf die Fahrerseite ein. „Ich dachte, wir fahren zu mir. Du weißt ja... Ino...“

Das zucken von Sakuras Schultern, nahm er als ja und fuhr los.

Eine unangenehme Stille war im Auto, jedenfalls unangenehm für ihn, da Sakura nie ein Lebenszeichen von sich gab, wusste er nicht, ob sie es genauso empfand. „Willst du dir vielleicht einen Film bei mir ansehen?“

„Wie du willst.“, der kalte Ton in ihrer Stimme, machte ihm eine Gänsehaut. Das war der längste Satz, den sie heute zu ihm gesagt hatte. Er musste etwas unternehmen, damit sich die Stimmung zwischen ihnen etwas anhob. Doch er fand keine bessere Lösung als das Radio anzumachen.

Die laute Rockmusik erwärmte das Auto recht wenig. Beim nächsten Lied, begann er etwas mitzusummen, doch auch dieser Versuch Sakura bei Laune zu halten, ging unter.

Endlich hatten sie sein Haus erreicht. Shikamaru stieg aus ging um sein Auto herum und öffnete die Beifahrertür. Sakura stieg aus, machte aber keine Geste, die sowas wie ein Danke zeigen sollte.

Etwas genervt schlug er die Autotür zu und ging Sakura hinterher zum Eingang.

Der 18-jährige schloss das Haus auf und hielt der jungen Frau die Tür auf. Endlich bekam sie ein kleines, leises Danke über ihre schönen, vollen und rosenroten Lippen. Er hielt kurz inne um nochmals ihre atemberaubende Schönheit zu bewundern. Erst als sie um die Ecke ging, konnte er sich wieder bewegen. Er schloss die Tür, vergaß jedoch abzusperrern und ging der umwerfenden Konoichi hinterher. Sie war am Kleiderständer und hängte ihre Jacke auf. Shikamaru tat es ihr gleich und hängte seine neben ihre auf. Dabei merkte er, wie das süßliche Parfüm, dass an ihrer Jacke heftete in seine Nase stieg. Er verweilte kurz in seiner Bewegung, drehte sich dann doch zu ihr um und wäre beinahe mit Sakura zusammengestoßen, die direkt vor ihm stand. „Oh, t..tut mir Leid.“, brachte er mit Mühe und leichtem stottern hervor. Sie ging nicht darauf ein sondern fragte nur mit ihrer kalten aber jedoch lieblichen Stimme nach dem Film.

„Wie wär's mit einem Horrorfilm?“

Sie nickte kurz.

„Gut, ich hole ihn schnell. Mach es dir doch in der Zwischenzeit auf der Couch bequem.“

Wieder beantwortete sie seinen Satz nicht, sondern ging sofort zum breiten Sofa, das vor dem großen Flachbildschirmfernseher stand.

Shikamaru's Eltern waren schon immer sehr wohlhabende Menschen, und konnten sich ohne Sorgen jeden Wunsch kaufen. Jedoch waren sie dafür sehr beschäftigt und oft unterwegs auf Geschäftsreisen – wie heute – doch das störte ihn nicht sonderlich, ganz im Gegenteil. Somit konnte er ungestört im Haus machen was er wollte.

Ein breites Grinsen erschien auf seinem Gesicht. Nicht das das heißen sollte, dass er heute etwas vorhatte, er ließ die Situation – falls sie überhaupt mit Sakura's kalter Art

– auf sich zukommen.

Shikamaru hatte nun den Film in seiner Hand und ging wieder in das Zimmer, wo Sakura schon auf ihn wartete.

Er legte ihn in den DVD Player, und drückte im Film Menü den Play Knopf. Dann drehte er sich zu seinem Date um. Diese lag mit ihrem heißen Körper auf der Couch und sah einfach nur noch sexy aus. Er konnte sie stundenlang einfach nur betrachten, bis sie plötzlich seinen Blick erwiderte. „Willst du dich nun hinsetzen, oder den Film, oder was auch immer, im stehen anschauen?!“

Shikamaru's Gesicht bekam eine unnatürliche Röte. „Öhm... sry...“

Sie wandte sich wieder dem Film zu und der 18-jährige setzte sich neben sie. Jedoch wendete er sich öfters - und so unauffällig wie möglich - mit den Augen vom Film ab um die wunderschöne Frau neben ihm zu betrachten. „Was sie wohl gerade denkt?“, fragte er sich im Stillen. Ein anderer Gedanke von ihm war, wie er am besten einen Annäherungsversuch starten konnte. Er entschied sich für die ältere aber ziemlich sichere Idee.

Shikamaru tat so als würde er sich strecken und hob einen Arm nach oben, dann ließ er ihn jedoch auf den Schultern von Sakura sinken.

Aus den Augenwinkeln beobachtete er ihre Reaktion.

Nichts.

Ihr Gesichtsausdruck hatte sich kein bisschen verändert. „Frauen...“, dachte er sich und startete einen weiteren Versuch und rückte etwas näher an sie heran.

Wieder keine Reaktion ihrerseits.

Sichtlich genervt sah Shikamaru wieder zum Fernseher. Einige Minuten verstrichen, und der junge Mann erinnerte sich an die nächste Szene die jeden Moment kommen musste. Und zwar die romantischste im ganzen Film, wo sich 2 innig küssten.

Bei dem Gedanken musste er lächeln. „Ja das wäre schön... Ich und Sakura...“ Im nächsten Moment sah man, wie sich ein Pärchen im Film aneinander kuschelten.

Shikamaru ergriff den Moment und zog Sakura enger an seinen Körper.

Endlich sah sie zu ihm auf und zu seinem Unerwarteten, war ihr Kopf so nah an seinem, dass er ihren Atem spüren konnte.

Ihr Blick ähnelte einem Raubtier, das kurz davor war sich auf seine Beute zu stürzen. „Sa...sa...sakura...“, begann er zu stottern.

Sie hob ihren Finger und legte ihn auf seine Lippen. Dem jungen Mann wurde immer wärmer. In diesem Moment konnte ihm doch nur warm werden, doch Sakura's Augen blieben kalt. Ohne jegliche Freude auf den Kuss, den sie ihm plötzlich auf seine Lippen drückte.

Zuerst war Shikamaru überrascht und verwirrt, doch dann begann er ihren Kuss zu erwidern.

Er wurde immer stürmischer und intensiver, bis er sich von ihr löste.

Keuchend sah er sie an, ihr Atem war ebenfalls schwer. Doch dann presste sie ihre Lippen ein weiteres Mal auf seinen Mund, wie eine Katze, die mehr wollte, immer mehr.

Shikamaru drückte sie auf ihren Rücken und legte sich über sie. Nun wollte er auch mehr, mehr von ihrem stürmischen Küssen.

„SHIKAMARU!!“

Erschrocken fuhr er hoch und sah Ino, die im Türrahmen im Eingang stand.

Dann betrachtete er nochmal Sakura, die nicht einmal schockiert war, sondern nur ihr Oberteil zurechtrückte, dass während des Kusses immer weiter hochgerutscht war. Er ging von der jungen Frau hinunter und ging auf Ino zu. „Ino ich...“

„Shikamaru...“ Tränen bildeten sich in den Augen der Blondhaarigen. Er wusste nicht was er sagen sollte, eine Entschuldigung wird dies sicher nicht wiedergutmachen. Außerdem hatte sie ihn ertappt, wie er ihr fremdging. Was konnte er dazu noch sagen. Verletzt und wütend zugleich holte Ino aus und gab ihm eine Ohrfeige. Dann drehte sie sich um und rannte aus dem Haus.

Hi ihr...

mein zweites FF^^

danke an alle die es mit meiner ff schon mal bis hierhin geschafft haben xD

wahrscheinlich werdet ihr Sakura nun hassen... aber erklärungen warum sie sich so verhält bekommt ihr später ;P

außerdem kann man es sich doch auch ein bisschen denken oder?

Hmm... etwas wundert mich aber... eig schreib ich immer so kurze kappis... und jetzt is gleich des erste so lang (d.h. lang für meine verhältnisse xDDD)

ich würd mich sehr über kommis freuen^^ und keine angst... dies wird kein ShikaxSaku FF xDD

naja ich versuch schnell weiterzuschreiben ;) aber versprechen kann ich nichts xP

lg

Bl0ody_MaRy
